

GALERIE KARSTEN GREVE

In Hechenblaikners Installationen erfahren die Namensgebungen der Skier eine transformative Metamorphose. Plötzlich werden die Schlagworte von ihrer Funktion als Werbebotschafter befreit, die den fiktiven Wert der Skier steigern sollen. Stattdessen entfalten sie eine neue, fast poetische Wirkung und können als Manifestationen "Konkreter Poesie" verstanden werden.

Die Foto-Gegenüberstellungen in seiner Werkserie bieten einen faszinierenden Blick auf die Entwicklung der Alpen durch den Tourismus. Eine Aufnahme, 70 bis 80 Jahre alt und in schwarz-weiß, gewährt uns Einblicke in das Leben, wie es vor der Veränderung durch den Tourismus war. Bauern bei der Arbeit, im alltäglichen Leben - Aufnahmen aus dem Archiv des verstorbenen Agrar-Ingenieurs Armin Kniely, der in Weihenstephan Landwirtschaft studierte. Das Gegenstück dazu, bunt und aus dem heutigen modernen Leben, erscheint beinahe unglaublich oder grotesk aufgrund der faszinierenden Ähnlichkeit. Ein Beweis für Hechenblaikners herausragendes Bildgedächtnis. In dieser künstlerischen Reflexion liegt eine philosophische Einladung, die vielschichtigen Aspekte der Wirklichkeit zu erkunden und die Tiefen des Lebens zu erfassen.

Lois Hechenblaikner wurde 1958 in Reith im Alpbachtal/Tirol geboren. In seiner fotografischen Arbeit konzentriert er sich auf den Alpenraum, ergänzt sie aber auch immer wieder um installative und andere Formate. Hechenblaikner konnte mit zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in renommierten Museen, Ausstellungshäusern und Galerien in ganz Europa bis hin nach Tokyo auf sich aufmerksam machen. Unter den erwähnenswerten Schweizer Institutionen, die seine Werke präsentierten, finden sich das MASI Lugano, das Bündner Kunstmuseum in Chur sowie das Kunsthaus Zürich. Die seit 2015 hauptsächlich im renommierten Steidl Verlag erscheinenden Publikationen über Hechenblaikners Schaffen haben international für großes Aufsehen gesorgt. Sein Schaffen wurden mit verschiedenen Auszeichnungen gewürdigt, darunter zuletzt im Jahr 2023 der Preis für zeitgenössische Kunst des Landes Tirol.

PRESSEKONTAKT

Christina Marx

Tel. +41 (0)81 834 90 34

c.marx@galerie-karsten-greve.ch

Bildmaterial zu den Werken der Ausstellung stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung.